

Atom- und Umweltkatastrophe

Die Welt ist geschockt von der Atomkatastrophe in Japan und sieht den Tsunami-Schaden in diesem Land, während in Libyen letzten Endes der Kampf um das Öl tobt.

In dem Buch „Die Gier und die Macht“ von Kurt C. Bauernfeind wird vom kroatischen Erfinder Nikola Tesla berichtet, der mit einem sogenannten Tachyonenantrieb (mit freier Energie) und einem Konverter, den er in ein Auto eingebaut hat, von Buffalo zu den Niagarafällen gefahren ist und noch so viel Energie übrig hatte, um ein ganzes Haus zu beleuchten. Diese Erfindung hat die Erdölindustrie aufgekauft, und sie ist verschwunden. Wäre diese Erfindung zur Vollendung gebracht worden, gäbe es heute viele Probleme wie die atomare Bedrohung,



Der kroatische Erfinder Nikola Tesla (1856–1943) beschäftigte sich mit der Entwicklung eines Tachyonenantriebs.

Foto: USA Library Of Congress

Umweltverschmutzung, Ölkrise nicht, und viele Kriege hätten nicht stattgefunden.

Ist es nicht das Gebot der Stunde, dieser Erfindung mit aller zur Verfügung stehenden Kraft Aufmerksamkeit zu schenken und Nachforschungen zu betreiben?

Franz Nimmervoll,
Grieskirchen